



universität
wien

Universitätsbibliothek

Sammlungen-Website

Anpassungen an das geänderte Design

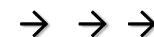
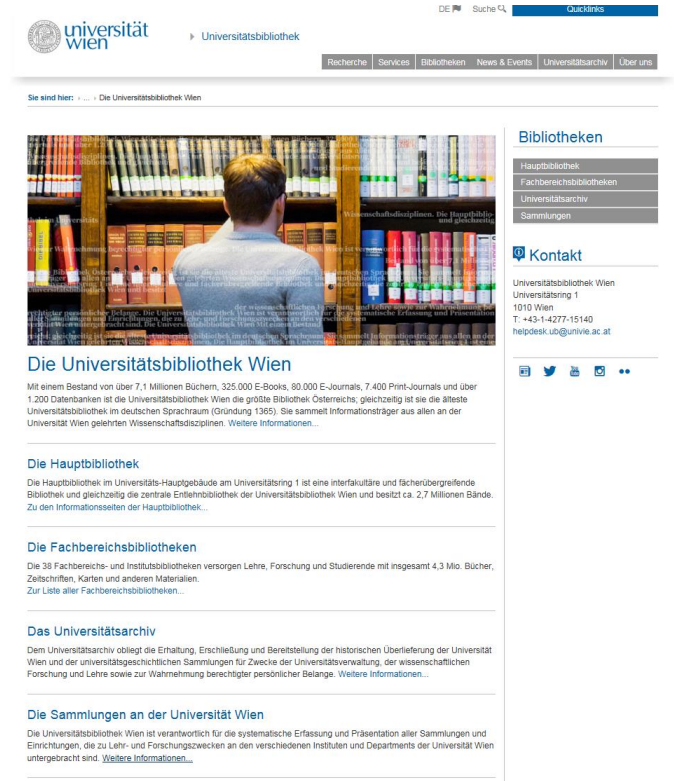
Margit Sandner

Achtzehntes Sammlungstreffen an der Universitätsbibliothek Wien, 14. November 2017

<http://sammlungen.univie.ac.at>



Neue Platzierung der Sammlungen auf der UB-Website → → Bibliotheken Aktuelles Objekt des Monats → → im Header an dritter Stelle





Das Sammlungsverzeichnis: „nach Sammlungsformen“

„nach Institutionen“

DE Suche [Quicklinks](#)

[Die Sammlungen an der Universität Wien](#)

[Die Sammlungen](#) [Objekt des Monats](#) [News & Events](#) [Universitätsbibliothek](#) [Über uns](#)

Sie sind hier: [Universität Wien](#) [Bibliotheks- und Archivwesen](#) [Die Sammlungen an der Universität Wien](#) [Sammlungsverzeichnis](#)



Sammlungsverzeichnis

Das Verzeichnis enthält alle bisher erfassten Sammlungen und Einrichtungen. Ergänzungen werden laufend vorgenommen und Hinweise auf weitere Sammlungen, auch verwaiste und verlorengegangene, dankbar entgegengenommen.

- Lehr- und Forschungssammlungen
- Gärten, Herbarien und Glashäuser
- Sternwarte
- Historische Sammlungen
- Archive und Nachlass-Sammlungen
- Audiotheken
- Dia- und Fototheken
- Videotheken

Weitere Informationen zu den Sammlungen finden Sie auch im Buch *Schaukästen der Wissenschaft*.

Die Sammlungen

- Sammlungsverzeichnis
- Nach Sammlungsformen**
- Nach Institutionen
- Alphabetisch
- Objekt des Monats
- Buch

Kontakt

Mag.^a Claudia Feigl, MAS
 Sammlungsbeauftragte
 der Universität Wien
 DLE Bibliotheks- und Archivwesen
 Universitätsring 1
 1010 Wien
 T: +43-1-4277-15042
 M: +43-1-60277-15042
 claudia.feigl@univie.ac.at



DE Suche [Quicklinks](#)

[Die Sammlungen an der Universität Wien](#)

[Die Sammlungen](#) [Objekt des Monats](#) [News & Events](#) [Universitätsbibliothek](#) [Über uns](#)

Sie sind hier: [...](#) [Nach Institutionen](#)

Nach Institutionen

Hier finden Sie sämtliche Sammlungen den jeweiligen Institutionen zugeordnet. Klicken Sie einfach auf die entsprechende Organisationseinheit, um zu den betreffenden Einrichtungen zu gelangen.

- Evangelisch-Theologische Fakultät
- Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft
- Fakultät für Sozialwissenschaften
- Fakultät für Physik
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie
- Fakultät für Lebenswissenschaften
- Zentrum für Translationswissenschaft
- Zentrum für Sportwissenschaft und Universitatssport
- Bibliotheks- und Archivwesen

Die Sammlungen

- Sammlungsverzeichnis
- Nach Sammlungsformen
- Nach Institutionen**
- Alphabetisch
- Objekt des Monats
- Buch

Kontakt

Mag.^a Claudia Feigl, MAS
 Sammlungsbeauftragte
 der Universität Wien
 DLE Bibliotheks- und Archivwesen
 Universitätsring 1
 1010 Wien
 T: +43-1-4277-15042
 M: +43-1-60277-15042
 claudia.feigl@univie.ac.at



Eintrag für eine Sammlung: alt

Migrierte Einträge

(noch nicht überarbeitet)

Numismatische Sammlung

Die Sammlung des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien geht auf den 1898 begründeten Numismatischen Lehrapparat zurück, der von Prof. Wilhelm Kubitschek am damaligen Archäologisch-epigraphischen Seminar eingerichtet wurde. Neben einer Serie von Galvanos griechischer Münzen aus dem British Museum gingen nach und nach zahlreiche Privatsammlungen in die Sammlung ein, die u. a. von Dr. Reichel, Heinrich Cubasch, Josef Schnellinger, Eugen Schott, A. O. van Lennep und Dr. Joseph Scholz angelegt wurden und vorwiegend antike Münzen enthielten. Mit der Begründung eines eigenen Instituts für Numismatik 1965 und den Umzug an den heutigen Standort im Jahre 1988 kam auch die bereits 1907 der Universität Wien gestiftete, knapp 7.000 Münzen und Medaillen zur Thematik *Medicina in Nummis* umfassende Sammlung des Augenarztes Josef Brettauer (1835-1906) ans Institut, die bis dahin im Kunsthistorischen Museum aufbewahrt worden war.

Heute umfasst die Sammlung eine Universalsammlung, die vor allem für die Lehre genutzt wird und u. a. auch Papiergeld, vormünzliche Zahlungsmittel, sowie Falsa enthält, die sog. "Sammlung Brettauer", sowie einen großen Bestand von Gipsabgüssen, insbesondere antiker Münzen, der allein Forschungszwecken dient. Zwei Dauerleihgaben, eine 1.696 Münzen umfassende, ehemalige Schulsammlung und der numismatische Nachlass des Wiener Medailleurs Edwin Grienerauer (1893-1964), komplettieren die Sammlung.

Für wissenschaftliche Zwecke kann die Sammlung nach Vereinbarung besichtigt werden. Ein kleiner Teil ist in Schaukästen des Instituts untergebracht und ist zu den Institutsoffnungszeiten zugänglich.

Adresse:
Institut für Numismatik und Geldgeschichte
Franz-Klein-Gasse 1
1190 Wien

Leitung:
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Emmertig
Institut für Numismatik und Geldgeschichte
Franz-Klein-Gasse 1
1190 Wien
T: +43-1-4277-407 05
F: +43-1-4277-9 407
hubert.emmertig@univie.ac.at

Links:
Institutsammlungen
Institut für Numismatik und Geldgeschichte
Artikel in der online-Universitätszeitung über Edwin Grienerauer
Artikel in der online-Universitätszeitung über Bayerische Notgeldscheine
Fotos: Claudia Feigl

Komponenten:

- Fotos sind nicht mehr sichtbar
- Fax-Nummer steht noch dabei
- Alte Verschlüsselung der eMail-Adresse/n
- Altes Layout bei den Zwischenüberschriften
- Alte Variante für Auflistung
- Links teilweise ungültig
- ...



Eintrag für eine Sammlung: neu

Komponenten:

- Nur noch ein Bild möglich (Format vorgegeben: 847 x 380)
- Ggf. wechselseitige Verlinkung zwischen Teilbereichen einer Sammlung
- Externe Links erkennbar (öffnen sich in neuem Fenster)
- Text neu redigiert
- Links aktuell überprüft
- eMails anders verschlüsselt
- Objekte des Monats aus dieser Sammlung

NEU!

Aktualisierte Einträge

(seit der Anpassung überarbeitet)



Ägyptische Sammlung

Die Sammlung des Instituts für Ägyptologie der Universität Wien setzt sich aus einer Objetsammlung, einer Sammlung alter Fotografien und Glasdiapositiven sowie dem Nachlass Simon Leo Reinisch (1832-1919) zusammen.

Die etwa 300 archäologischen Fundstücke, vorwiegend Keramik, umfassen eine Zeitspanne vom Neolithikum bis in islamische Zeit und stammen zum größten Teil aus den Grabungen des Institutgründers Hermann Junker (1877-1962) in Ägypten und Nubien. Neben Steingefäßen, neolithischer Keramik und neolithischen Werkzeugen aus Meroë, Beni Salama und dem benachbarten Abu Ghaila im westlichen Nubien (Grabungen 1928-1934 und 1937-1938) beinhaltet die Sammlung Tonggefäße der Irti- und Fichat aus Tura (Grabung 1910) sowie Tien- und Halbbrunnengefäße des Alten Reiches aus Oasen (Grabungen 1910-1914 und 1920-1926). Aus den Friedhöfen von el-Kahunen (Grabung 1910/1911) und Teahna (Grabung 1912) stammen Keramiken der G-Gruppe (2300-1950 v. Chr.) sowie Schmelz- und Schmelzkeramik. Die Objekte aus El-Amarna (Grabung 1911/1912) sind zum überwiegenden Teil aus mesolithischer (270 v. Chr.-350 n. Chr.) und christlicher Zeit. Ergänzt wird die Sammlung durch glaserte Keramikfragmente unbekannter Provenienz und foralen und geometrischen Mustern sowie durch Lampen aus islamischer Zeit. Im Jahr 1906 erhielt das Institut einige Objekte aus zwei privaten Sammlungen; die erste Schenkung beinhaltet zwölf Glasgefäße (überwiegend bronzezeitliche Gefäßformen) und eine hellenistische Herme. Bei der zweiten Schenkung handelt es sich um libanesischen Götterstatuetten aus dem Besitz der Stmogeni-Götter-Gemeinschaft (1911-1912). Im Jahr 2011 wurde die Sammlung durch eine Schenkung des Ägyptologen Hans Goedicke (1928-2015) nochmals um 58 Objekte erweitert.

Aus dem Nachlass des ersten Professors für Ägyptologie an der Universität Wien Simon Leo Reinisch (1832-1919) besitzt das Institut Zeichnungen und Aquaviva von ägyptischen Landschaften und Monumenten, aber auch Ansichten und Architekturlinien aus Pompeji. Dazu kommen noch Dokumente, die er während der Zeit als Geheimsekretär von Kaiser Maximilian von Mexiko (1832-1857) gesammelt hatte.

Die Sammlung ist im Sammlerraum des Instituts untergebracht und kann nach vorheriger Terminvereinbarung besichtigt werden.

Adresse:

Institut für Ägyptologie
Franz-Rain-Grasse 1
1180 Wien

Leitung:

Mag. Irene Kapitan
Institut für Ägyptologie
Franz-Rain-Grasse 1
1180 Wien
T: +43-1-4277-431 01
www.aegypt@univie.ac.at

Link:

■ Institut für Ägyptologie *

Objekte des Monats aus dieser Sammlung:

- Objetsammlung eines Papyrus von Amarna IV. (Juni 2017)
- Keramikgefäß aus Turin (Mai 2014)
- Aquaviva von Simon Reinisch (Januar 2012)
- Uschabti (März 2009)



Objekte des Monats

Aktuelles Beispiel

Hauptbild und formale Angaben

Objekt des Monats November 2017:

Fotografie von der Weltreise Franz Ferdinands von Österreich-Este 1893 in Indien



"Erzherzog Franz Ferdinand u. Suite im Camp bei Alwar"

Fotografie von Eduard Hodek jun. (1858–1929)
Aufgenommen um den 19. Februar 1893 in Alwar (Rajasthan, Indien)
Maße: 32 x 38 cm (Karton); 21 x 31 cm (Foto)
Signatur: F220-2/126

Aus der Nachlass-Sammlung der Österreichischen Zentralbibliothek für Physik und Fachbereichsbibliothek Chemie

Komponenten:

- Monat, Jahr: Archiv hat Jahressegmente **NEU!**
- Benennung des Objekts
- Abbildung des Objekts
- (Original-)Titel
- Daten, Abmessungen, etc.
- Zugehörigkeit (mit Link zur Sammlung)
- *Diese Infos werden auch regelmäßig in den VÖB-Blog gestellt.*



Objekte des Monats aktuelles im VÖB-Blog:

VÖBBLOG



← Lesenswert im fontshop-Blog: Gänsefüßchen und andere rätselhafte Interpunktionen im Fokus

VÖA-Spurensuche in die Zukunft →

UB Wien-Objekt des Monats November 2017: Weltreise

Publiziert am 2. November 2017 von [Marrit Sandner](#)

Fotografie von der Weltreise Franz Ferdinands von Österreich-Este 1893 in Indien

„Erzherzog Franz Ferdinand u. Suite im Camp bei Alwar“

Fotografie von Eduard Hodek jun. (1858–1929)
Aufgenommen um den 19. Februar 1893 in Alwar (Rajasthan, Indien)
Maße: 32 x 38 cm (Karton); 21 x 31 cm (Foto)
Signatur: F220-2/126
Aus der [Nachlass-Sammlung der Österreichischen Zentralbibliothek für Physik und Fachbereichsbibliothek Chemie](#)



[Detaillierte Informationen zu diesem Objekt..](#)

Suche im VÖBBLOG

Suche

Folgen Sie dem VÖBBLOG



Blog via E-Mail abonnieren
Gib Deine E-Mail-Adresse ein, um diesen Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.

Abonnieren

Besonders empfohlen

- IFLA Global Vision Votting
- Umberto Eco's Privatbibliothek
- Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich – Wegweiser zu Online-Quellen
- Was studieren? Einführung in die Bibliothekswissenschaften
- Bilder einer Ausstellung, Wien 1365. Eine Universität entsteht (ÖNB, 6.3.-3.5.2015)

Neueste Beiträge

- orf.at: Buch Wien startet mit Langer Nacht der Bücher
- Materialien zum Architekten Otto Wagner (1841-1918) online
- orf.at: Buchdruck, Nation, Revolution
- Crowdfunding-Kampagne Sigmund Freud Museum / Bibliothek der Psychoanalyse

ältere im Archiv:

Vorherige Objekte

OKTOBER 2017



Wachsmodell eines Sklerotien-Stielporlings

[\[Mehr\]](#)

SEPTEMBER 2017



Widmungskassette für August Emil Vogl

[\[Mehr\]](#)

AUGUST 2017



Fotografie mit Gijaken-Familie

[\[Mehr\]](#)

JULI 2017



Zahn eines Megazoothalpus

[\[Mehr\]](#)

JUNI 2017



Gipsabguss eines Reliefs von Amenophis IV.

[\[Mehr\]](#)

MAI 2017



Grünlänzender Glanz-Prachtkäfer

[\[Mehr\]](#)

Alle vorherigen Objekte des Monats: [2017](#) [2016](#) [2015](#) [2014](#) [2013](#) [2012](#) [2011](#) [2010](#) [2009](#) [2008](#)



Objekte des Monats

Textteil, Literaturangaben, Bildleiste

Dieses Foto entstand im Februar 1893 im damaligen indischen Fürstenstaat Alwar (seit 1948 zum Distrikt Rajasthan gehörig) anlässlich des mehrtägigen Aufenthalts von Erzherzog [Franz Ferdinand von Österreich-Este](#) (1863–1914), dem später ermordeten österreichischen Thronfolger, und zeigt ihn (1. Reihe, 3. von rechts) im Alter von 29 Jahren mit Teilnehmern seiner [Weltreise](#). Die Aufnahme ist Teil einer Sammlung von Fotografien, Reiseberichten und Dokumenten aus dem Nachlass von Ludwig Lorenz Ritter von Liburnau (1856–1943), den seine Urenkelin Marietta Maurer im Jahr 2015 dankenswerterweise der [Zentralbibliothek für Physik](#) überlassen hat. In diesem Nachlass finden sich neben Fotografien von allen seinen Sammelreisen auch seine Autobiografie, persönliche Dokumente und Reisetagebücher sowie

•••

Literatur:

„Die Eingeborenen machten keinen besonders günstigen Eindruck“: Tagebuch meiner Reise um die Erde 1892–1893. von Frank Gerbert (Herausgeber, Kommentator), Franz Ferdinand von Österreich-Este (Autor), Kremayr & Scheriau, 2013. [Exemplar im Bestand der UB Wien](#) und [ursprüngliche Ausgabe](#), Wien 1895-1896: Band 1, Band 2.

Imperial sightseeing: Die Indienreise von Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este : [diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung ...]; Museum für Völkerkunde Wien, 7.7. - 13.9.2010 und 22.10.2010 - 9.1.2011; hrsg. von Regina Höfer. Essay von Regina Höfer. [Red.: V. Häusler ...]. [Exemplar im Bestand der UB Wien](#)

Franz is here! : Franz Ferdinands Reise um die Erde ; Weltmuseum Wien, 9. April bis 2. November 2014 ; eine Ausstellung des Weltmuseums Wien und der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim; hrsg. von Christian Schicklgruber und Axel Steinmann, Wien 2014. [Exemplar im Bestand der UB Wien](#)



Komponenten:

- Externe Links erkennbar (öffnen sich in neuem Fenster)
- Falls die UB Wien eigene Exemplare zur zitierten Literatur besitzt, werden sie hier **direkt verlinkt** **NEU!**
- Ein weiteres Foto kann ganz unten hinzu kommen (Zoomen und eine Beschreibung via Cursor sind möglich)
- Für die laufende Anzeige auf den Einstiegsseiten der UB Wien und der Sammlungen wird ein „Slider-Bild“ erzeugt (Format vorgegeben: 806 x 340)



Beispiele für einen Slider und eine Bildleiste





😊 Danke für Ihre Aufmerksamkeit 😊

- Was noch zu tun ist:
 - Weitere Einträge und ältere Objekte des Monats überarbeiten,
 - Neue Einträge erstellen,
 - Übersicht „nach Institutionen“ optimieren und
 - Sucheinstiege „alphabetisch“ neu redigieren.
- Natürlich bitten wir auch Sie um Ihren Input und um Informationen, falls Änderungen nötig sind:
 - sowohl zu Ihren Daten (Formales, Personelles)
 - als auch zu Ihrer Sammlung (Inhaltliches).
- Ebenso freuen wir uns auf:
 - Ihre Anregungen,
 - konstruktive Kritik und
 - neue Ideen für die Sammlungen-Website!